

A U S Z U G

aus dem Protokoll folgender Sitzung: Kreistag

Sitzung am: 07.11.2022

Vorsitz: Claus Spandau

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Euler
Gebäude F, Raum F209
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1530
thomas.euler@lkgi.de
www.lkgi.de

- 13. Einrichtung eines Jugendparlaments;
hier: Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 10. Oktober
2022
Vorlage: 0707/2022**

Kreistagsvorsitzender Claus Spandau teilt mit, dass mit E-Mail vom 31. Oktober 2022 zwei Initiativanträge versandt und ins Parlamentsinformationssystem eingestellt wurden:

1. Initiativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 25. Oktober 2022 mit folgendem Wortlaut

„Der Kreisausschuss wird gebeten, im Sozialausschuss einen Bericht über den Stand der Jugendbeteiligung im Landkreis und den Kommunen zu geben. Dabei sollen die Erfahrungen und Herausforderungen in den Kommunen vorgestellt werden. Darauf aufbauend prüfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung im Landkreis, wie die Jugendbeteiligung im Landkreis stärker gefördert werden kann. Dabei sollten auch bestehende kreisweite Strukturen von organisierten Jugendlichen, wie z. B. der RPJ angehört werden. Ein besonderer Fokus soll auf den Potenzialen, erfolgreichen Maßnahmen und Ressourcen, letzteres insbesondere im Landkreis für Jugendbeteiligungsfördernde Maßnahmen stehen. Die Ergebnisse werden dann erneut in den Fachausschüssen beraten.“

2. Initiativantrag der FDP-Fraktion vom 31. Oktober 2022 mit folgendem Wortlaut:

*„Der Kreistag möge beschließen:
Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine entsprechende Arbeitsgruppe zur Einrichtung eines Jugendparlaments sowie zur Erarbeitung einer dazugehörigen Kinder- und Jugendvertretungssatzung für den Landkreis Gießen unter Berücksichtigung bereits vorhandener Expertise im Landkreis einzusetzen.“*

Bei mehr als zwei konkurrierenden Hauptanträgen, das sind der Hauptantrag und die beiden Initiativanträge, weil alle drei für sich stehen können, gilt folgende Abstimmungsregel:

Es wird nach Posteingang abgestimmt und zwar zunächst über den Hauptantrag, dann – falls dieser dadurch keine Erledigung gefunden hat – über den Initiativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW, und dann – falls dieser dadurch keine Erledigung gefunden hat – über den Initiativantrag der FDP-Fraktion. Nach Prüfung der Antragsinhalte könnten theoretisch alle drei Anträge ergänzend beschlossen werden, weil keine die Intention der anderen Anträge ausschließt, sondern ergänzt und/oder konkretisiert.

Mit der E-Mail vom 31. Oktober 2022 hat man der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass man sich vielleicht in der Ausschusssrunde aber auch auf ein gemeinsames Verfahren einigt.

In der Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt am 2. November 2022 hat man sich darauf verständigt, nur über den Initiativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW abstimmen zu lassen; der Hauptantrag der Fraktion Gießener Linke und der Initiativantrag der FDP-Fraktion sollen im Geschäftsgang bleiben, bis der angeforderte Bericht im Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt erstattet wurde. Hierzu liegen zustimmende Beschlussempfehlungen des Kreistagsausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt sowie des Haupt- und Finanzausschusses vor.

An der Aussprache beteiligen sich Kreistagsabgeordneter Norbert Weigelt und Kreistagsabgeordnete Desiree Becker.

Sodann lässt Kreistagsvorsitzender Claus Spandau nur über den Initiativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 25. Oktober 2022 abstimmen, bei dem noch die korrekte Ausschussbezeichnung verwendet werden soll, und belässt die anderen beiden Anträge (Hauptantrag der Fraktion Gießener Linke vom 10. Oktober 2022 und Initiativantrag der FDP-Fraktion vom 31. Oktober 2022) im Geschäftsgang:

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird gebeten, im *Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt* einen Bericht über den Stand der Jugendbeteiligung im Landkreis und den Kommunen zu geben. Dabei sollen die Erfahrungen und Herausforderungen in den Kommunen vorgestellt werden. Darauf aufbauend prüfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung im Landkreis, wie die Jugendbeteiligung im Landkreis stärker gefördert werden kann. Dabei sollten auch bestehende kreisweite Strukturen von organisierten Jugendlichen, wie z. B. der RPJ angehört werden. Ein besonderer Fokus soll auf den Potenzialen, erfolgreichen Maßnahmen und Ressourcen, letzteres insbesondere im Landkreis für Jugendbeteiligungsfördernde Maßnahmen stehen. Die Ergebnisse werden dann erneut in den Fachausschüssen beraten.

Die Beschlussfassung über den geänderten Initiativantrag erfolgt einstimmig bei 5 Stimmenthaltungen aus der AfD-Fraktion.

Verteiler:
Dezernat III ©
FD51
FD53
ST91 (KTA)
ST91

Für den richtigen Auszug
Gießen, den 09.11.2022
LANDKREIS GIESSEN
Der Kreisausschuss
Im Auftrag


Nicole Fritz